

Norbert Dehmkes „Open Source“ macht Musik sichtbar

Bei Konzert von Jazztime Ravensburg im Weingartener Kulturzentrum Linse Klänge mit Bildern verbunden

Von Ulfried Miller

WEINGARTEN - Immer wieder etwas Neues - nach diesem Motto bietet der Ravensburger Verein Jazztime laufend positive, überraschende Konzerterlebnisse im Schussental. Mit Norbert Dehmkes „Open Source“ war am Samstagabend in Weingartens Kulturzentrum „Linse“ eine Band aus dem Bodenseeraum zu Gast, die Musik mit Bildern verbindet und statt Liedtexten eine intensive Bildersprache verwendet. Der Kinosaal war für dieses Konzept idealer Spielort.

Gleich zu Beginn wurde deutlich, dass das ein etwas anderer Konzertabend wird. Bandleader Norbert Dehmke erklärte kurz und knapp, dass die Titel nahtlos aneinander gereiht und durch kleine improvisierte Überleitungen miteinander verbun-

den werden. Sie stimmen auf das nächste Stück ein und fungieren so als stimmungsmäßige Kulissenwechsel. Die von Saxofonist Dehmke eigens für dieses „Musik-in-Bild-Projekt“ komponierten Stücke vermitteln ihre „Botschaft“ nicht durch Text und Sprache, sondern durch Bilder. Dabei sind nicht die Bilder vorgegeben, zu denen die Band improvisiert wie zum Beispiel bei einem Stummfilm, sondern der durchlaufende musikalische Ablauf ist bestimmt. Die von der Band gezeichneten musikalischen Bilder werden durch visuelle Improvisationen intensiver erlebt. Umgekehrt wird auch die Musik durch die Farben, Formen und die Geschwindigkeit der optischen Eindrücke auf der Leinwand beeinflusst.

Thomas Fuchs, seit Jahren in der regionalen Jazzszene und als Video-

produzent aktiv, ist für die Bildsprache verantwortlich und spielt mit Laptop, DVD-Playern und Live-Kamera die passenden Fotos und bewegten Bilder ein. Aufnahmen von Landschaften und Menschen, aber auch Livebilder von den Musikern erscheinen zum Teil bearbeitet und verfremdet auf der großen Leinwand. So bewegen sich zum Titel „Firedance“ Füße und Schuhe in Nahaufnahme vor und zurück - wie beim Fernsehballlet.

Melodische Kompositionen

Die Kompositionen Norbert Dehmkes sind melodisch. Sie können romantisch verspielt, aber auch von riff-artigen Motiven und rhythmischen Besonderheiten geprägt sein. Herwig Hammerls ist dabei ein hervorragender Begleiter und virtuoser Solist an Kontra- und E-Bass. Am

Schlagzeug und den verschiedensten Percussions-Instrumenten groovt Stefan Greussing und zeigt viel Gespür für Stimmungen. Roland Jenny an den Gitarren lässt immer wieder seine solistische Klasse durchblitzen und überzeugt als glänzender Rhythmus-Gitarrist.

Sehr variabel und ideenreich ist das Melodiespiel von Norbert Dehmke. Er wechselt von Stück zu Stück zwischen verschiedenen Saxofonen und Flöten, erzeugt warme, ruhige Stimmungen um dann musikalisch zu explodieren, zu improvisieren und rhythmische Figuren zu malen.

Insgesamt präsentierte die Band ein stimmiges Gesamtkunstwerk mit einer perfekten Symbiose improvisierter Musik und Bildersprache. In dieser Intensität ist das allerdings nur live erlebbar.